



Wiesbaden, 28. Oktober 2024

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mende,
sehr geehrte Stadtverordneten,

vor genau einem Jahr haben wir uns mit einem ähnlichen Brief an Sie gewandt. Mittlerweile wird im Jahresrhythmus über den städtischen Haushalt diskutiert, und erneut stellt sich dieselbe bange Frage:

Werden Haushaltskürzungen soziale Errungenschaften der Stadt treffen?

Obwohl wir wissen, wie ‚angespannt‘ die finanzielle Situation ist und wie wenig ‚Spielraum‘ nach Abzug aller verpflichtenden Ausgaben bleibt, hoffen wir auch in diesem Jahr, dass Sie alles dafür tun werden, den Sozialabbau in Wiesbaden zu vermeiden.

Genauso wie wir, wissen Sie, dass Einsparungen im Sozialbereich verheerende Auswirkungen auf die Gesamtgesellschaft haben - ein Thema, das wir solidarisch behandeln müssen.

Als Stadtelternbeirat schauen wir besonders auf Kinder und Familien.

Regelmäßig erschüttern Studienergebnisse und Statistiken die schöne Vorstellung von einer Gesellschaft, in der alle eine gute Lebensgrundlage haben: Die Krisen und sozialen Probleme sind erdrückend, die Bildungs- und Chancengerechtigkeit ist eklatant, die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ist bedroht und immer mehr Eltern sind in ihrer Erziehungsaufgabe überfordert.

Dies ist in Wiesbaden leider nicht anders als in anderen Kommunen.

Aber Wiesbaden hat seit jeher die Schwächsten in den Blick genommen und sehr erfolgreich vielfältige Unterstützungsangebote aufgebaut. Dazu zählen unter anderem die Schulsozialarbeit, die Kieze, die Jugendzentren, die Familienbildung allgemein und viele weitere freiwillige (Präventions-)Leistungen in der sozialen Arbeit, im Integrations-, Kultur- und Gesundheitsbereich, die bewahrenswert sind.

Jegliche Kürzungen in diesem Bereich, so ist zu befürchten, werden in den folgenden Jahren ganz erhebliche negative Auswirkungen haben, in erster Linie für die Kinder und Familien selbst, aber auch für die Stadt.

Schon die Spekulationen über Kürzungen haben im letzten Jahr wertvolle und notwendige Fachkräfte verunsichert und die freien Träger vor maximale planerische und finanzielle Herausforderungen gestellt.



Daher unsere Bitte an Sie als Entscheider*innen:

- **Lassen Sie nicht zu, dass über viele Jahre in Wiesbaden aufgebaute Strukturen und Einrichtungen zerschlagen werden, sondern sichern Sie den ungekürzten Sozialetat in den Haushaltsverhandlungen frühzeitig und langfristig ab.**
- **Investieren Sie in die Zukunft aller Kinder unserer Stadt. Vermeiden Sie Kürzungen im sozialen Bereich, in den Schulen, Kitas und in der Familien-, Kinder- und Jugendarbeit.**
- **Versuchen Sie, zusätzliche Einnahmen in anderen Bereichen zu generieren**

Wir bedanken uns im Voraus für Ihr Engagement für den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadtgesellschaft.

Mit freundlichem Gruß



Isabel Buchberger
1. Vorsitzende und Schulformsprecherin Gymnasien
Stadtelternbeirat Wiesbaden